



EGG Bayern

Gemeindebrief für die evangelischen
Gehörlosengemeinden in Bayern



www.egg-bayern.de

Heft 3/2005
September - November

Vorschau und
EGG intern
Seite 2 und 3

Reportage
Verschiedenes
Seite 4 und 5

Bibel aktuell
Ansprechpartner
Seite 6 und 7

"Bayern
Life"
Seite 8 und 9

Terminübersicht
EGG Bayern
Seite 10 und 11

Geburtstage und
Kasualien
Seite 12 und 13

Soziales und
Interview
Seite 14 und 15

Wir bitten in diesem Heft
um Ihre Spende für die
Jugendarbeit der
Gehörlosengemeinden
Bankverbindung:
Acredobank Nürnberg
Kontonummer:
10 40 219
Bankleitzahl:
760 605 61
Herzlichen Dank!



Männer in der Bibel

Spezialweihnachtsfeier für Männer

Männer weinen nicht

Filmabende

Männer-Stadtralley "Männerperspektiven"

Achtung:
Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist am 06. Oktober!





Liebe Leser,



neue Männer braucht das Land. Aber warum, und wie können Männer aktiv am Gemeindeleben beteiligt sein? Die Antwort finden Sie auf Seite 12. Einer der "neuen Männer" ist Randy von Hündenberg, der auf Seite 15 aus seinem Leben und von seiner Prädikanten-

ausbildung berichtet. Aber nicht nur Männer sind Thema des Gemeindebriefs. Im Frühling und Sommer wurde wieder viel konfirmiert. Artikel zu den Konfirmationsgottesdiensten in Bayern finden sie in dieser Ausgabe an verschiedenen Stellen. Aber auch die Fortsetzung unseres Afrikerberichtes mit Neuigkeiten aus Eritrea auf Seite 4 ist sehr lesenswert.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam
Andrea Schwarz

Gott und die Welt

September - schade, die Ferien sind vorbei! Die Schule fängt an. Manche gehen zum ersten Mal. Andere sind schon erfahrene Schüler. Klar, die Ferien waren viel zu kurz. Oder war es schon langweilig? Endlich wieder Schulfreunde treffen?! Jetzt lernen und arbeiten wieder alle Schüler (und Lehrer).



September - schade, der Urlaub ist vorbei! Wieder viel zu kurz! Die Arbeit ist wieder da. Eigentlich hab ich keine Lust! Oder gut, ich habe Arbeit?! Gut, ich bekomme mit meiner Arbeit Geld! Es geht mir gut!

September - wieder ein Monat ohne Arbeit? Du suchst und suchst, aber findest nicht? Wieder ein Monat, wo du fühlst, mich braucht niemand, ich bin nicht wichtig? Oder du hast viel Zeit, dass du anderen Menschen helfen kannst? Deinem Ehepartner, deiner Familie, deinen Freunden, im Verein, in der Gehörlosengemeinde? ABER: Du bist wichtig! Das hängt nicht ab von deiner Arbeit, Hilfe, ...! Gott sagt: "Du bist wichtig - ich habe dich geschaffen!" Du bist du - dich gibt es nur einmal!

September - das ist ein Monat mit Gottes Begleitung! Jeden Monat, jeden Tag, jede Stunde ist Gott bei mir und bei dir. Er begleitet treu - mich und dich! Wir brauchen nicht allein zu leben! Er unterstützt liebevoll - mich und dich! Wir brauchen nicht allein zu arbeiten! Er hat geschaffen - mich und dich! Wir sind wichtig!

September - Ich will auch in diesem Monat mit Gott leben! Du auch?

Herzliche Grüße

Ihr Gehörlosenpfarrer Matthias Derrer

PEKiP für gehörlose und hörgeschädigte Eltern und ihre Babys

In Kooperation mit der Evang. Familien-Bildungsstätte in München bietet die Evang. Gehörlosenseelsorge München einen PEKiP-Kurs für gehörlose und hörgeschädigte Mütter/Väter und ihre Babys an. Die PEKiP-Kursleiterin beherrscht die Gebärdensprache.



Zusätzlich kann die Gruppe von einer Gebärdendolmetscherin begleitet werden.

PEKiP (das "Prager-Eltern-Kind-Programm") ist ein Konzept für Eltern mit ihren Babys im ersten Lebensjahr. Die Babys werden mit Spielen und Bewegungen angeregt. Sie sollen sich wohlfühlen und dürfen nackt im warmen Raum liegen. Die Mütter (und Väter) haben Zeit, die Bedürfnisse ihres Babys wahrzunehmen und sich auch mit den anderen Eltern auszutauschen.

Das Angebot wird unterstützt vom Bayerischen Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter e.V. Anmeldung und nähere Information bei Pfarrerin Wolf (FAX: 089/85636901 oder MAIL: Cornelia.Wolf@egg-bayern.de)

Kind lernt bilingual - die neue Krabbelgruppe in München

Soll ich meinem Baby pro Stillmahlzeit beide Brüste oder nur eine Brust geben? Kuhmilch erst ab 1. Lebensjahr? Darf ich meinem Baby schon Joghurt füttern? So viele Fragen - wir laden eine Stillberaterin ein, um uns von ihr beraten zu lassen.

Zu unserem dritten Treffen im Juni 2005 kam Frau Doris Schmitt. Sie ist Stillberaterin an der Geisenhofer Klinik und gab sehr viele Tipps rund ums Stillen und die Ernährung. Unser Treffpunkt ist wie bisher das Gehörlosenzentrum in der Lohengrinstraße 11, wir sind von 14 bis 17 Uhr da. Wir, das sind inzwischen 10 Mütter mit ihren Babys von 1 bis 16 Monaten.

Herzliche Einladung an alle Interessierten. Anfragen bitte an: Ute.Froehlich@gmx.de Fax: 089 / 31198335 oder Cornelia.Wolf@egg-bayern.de Fax: 089/85636901

Homepage neu gestaltet



Wir bereiten uns auf die Zukunft vor. In den kommenden Jahren wird das Internet noch wichtiger für die kirchliche Arbeit, auch für die Gehörlosenseelsorge. Der persönliche Kontakt zu unseren Gemeindemitgliedern soll nicht vernachlässigt werden. Trotzdem, die Gehörlosenseelsorger und andere kirchliche Mitarbeiterinnen werden sich über die Homepage direkt Informationen holen können. Die Informationen sind überarbeitet und gestrafft worden. Wir haben begonnen mit gebärdensprachlichen Videos zur Veranschaulichung und ersten Texten in englischsprachiger Übersetzung. Neue Ideen sind willkommen. Schauen Sie auf die Homepage, Ihnen werden viele Veränderungen auffallen. Gearbeitet wird an Konferenzschaltungen mit Web Cam zwischen den Gehörlosenseelsorgern.

dega

Danke für die schöne Zeit



So schnell verfliegen 19 Wochen Gerade eben zeigte der Kalender noch den ersten März, nicht viel später war es Juli. Und damit Zeit, zu gehen. Mein Praktikum im Multimedia-Bereich bei der Evangelischen Gehörlosen-seelsorge in Nürnberg endete. Besonders traurig bin ich nicht, dazu war die Zeit einfach dort zu schön. Viele nette Kollegen

sorgten dafür, dass ich mich schnell einbringen konnte und ich mich wohl fühlte. Mein Praktikum war aber auch ganz schön abwechslungsreich. Nicht nur die neue Homepage habe ich mit erstellt und betreut, da gab es einiges mehr. Präsentationen für Gottesdienste, Gebärdenvideos drehen, Fotos knipsen zu den unterschiedlichsten Anlässen oder eine läutende Glocke filmen. Ich hatte jede Menge Spaß und oft auch interessante Gespräche mit den Mitarbeitern. Im Haus der Gehörlosenseelsorge fühlte ich mich richtig zu Hause. Nach diesem Praktikumssemester geht nun mein theoretisches Studium weiter: Multimedia und Kommunikation in Ansbach, das fünfte Semester steht vor der Tür. Gerne erinnere ich mich an meine Zeit in der Gehörlosenseelsorge zurück. Bestimmt habe ich dort ein paar Spuren hinterlassen und hoffe, dass Kontakte bestehen bleiben. Vielen Dank, dass ich auch in der Gehörlosengemeinde so herzlich aufgenommen wurde. Es war eine tolle Zeit!

Gerhard Großmann

3 Jahre schon vorbei - wie die Zeit vergeht



Liebe Gemeinde, tatsächlich sind die 3 Jahre meiner Elternzeit schon vorbei. Manchmal hat man das Gefühl, die Zeit verfliegt und alles vergeht so schnell. Manchmal hat es auch Vorteile, wie jetzt: Ich bin wieder da! Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat und ich wieder in Nürnberg sein kann. Ich freue mich sehr, alte und neue Gesichter wieder-

zu sehen. Ich freue mich sehr auf die gemeinsamen Stunden und auf Ihre Erlebnisse und Ihre Geschichten. Ich freue mich sehr mit Ihnen wieder ein Stück gemeinsam auf dem Weg zu sein. Was ist alles passiert in den 3 Jahren? Nun, was in der Gehörlosengemeinde passiert ist, habe ich ein bisschen mitbekommen. Stürmische Zeiten haben sie hinter sich gebracht. Wahrscheinlich wird das auch so bleiben. Doch gemeinsam haben Sie schon so viel geschafft. Ich bin da sehr zuversichtlich! Was ist bei mir passiert? Die meiste Zeit im ersten Erziehungsjahr habe ich mich um unseren Sohn Lorenz gekümmert. Im zweiten und im dritten Jahr habe ich meine Ausbildung zur "Systemischen Familienberaterin" gemacht. Ich bin froh, dass ich es geschafft habe. Ich bin auch froh und dankbar, dass meine Familie (besonders meine Mutter und meine Schwiegermutter) mich so toll unterstützt haben. Für alle, die mich noch nicht kennen: mein Name ist Sabine Ebert-Kühling. Ich bin Diakonin, ich habe von 1994 bis 2002 in der Gehörlosenseelsorge Nürnberg gearbeitet. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Ich freue mich auf meine "Rückkehr". Ich freue mich auf

Altes und auf Neues. Ich freue mich auf den 1. Oktober 2005. Ihre Sabine Ebert-Kühling

Verabschiedung von Daniela Schmid



Sieben Monate als Praktikantin bei der Gehörlosenseelsorge gehen für mich im August zu Ende. In diesen sieben Monaten erlebte ich sehr viel und dennoch oder gerade deswegen verging die Zeit so schnell. Ich lernte Gebärden, ich war bei vielen Gottesdiensten in verschiedenen Gehörlosengemeinden dabei. Ich durfte Taufen und Hochzeiten miterleben. Ich war bei Ge-

meindegruppen dabei und ich machte Fahrdienste quer durch Nürnberg und Umgebung. Ich durfte bei der Erstellung der neuen Homepage mithelfen, Filme drehen, Fotos machen und Präsentationen für den Gottesdienst erstellen. Das alles und noch viel mehr hat mir großen Spaß gemacht. Ab September werde ich in Neuen-dettelsau Theologie studieren. Aber ich bin davon überzeugt, dass ich während meiner Zeit in der Gehörlosenseelsorge auch Theologie gelernt habe. Theologie kommt aus dem Griechischen und bedeutet Lehre von Gott. Ich durfte in der Gehörlosenseelsorge und in den Gehörlosengemeinden erleben wie Menschen mit Gott leben, wie Gott Gemeinschaft schenkt, wie Gott Hoffnung, Freude und Kraft schenkt. Gott schenkt uns Liebe und Herzlichkeit füreinander und offene Augen für diese Welt. Das durfte ich von Ihnen und euch lernen und erleben. Dafür möchte ich dem Team der Gehörlosenseelsorge und den Gehörlosengemeinden herzlich danken. Ich freue mich auf das Studium. Ich werde im Studium viel lernen, über die Bibel, über die Kirchengeschichte, über verschiedene Theologen und Philosophen und vieles mehr. Das interessiert mich, ich freue mich darauf. Aber ich wünsche mir auch, dass der Kontakt zur Gehörlosenseelsorge bleibt, ich möchte das Gebärden nicht verlernen und freue mich auf ein Wiedersehen.

Daniela Schmid

Herzlich Willkommen, Lisa!



Lisa Hertel wird ab September ein Praktikum in der Gehörlosenseelsorge machen. Lisa ist 18 Jahre alt, selbst gehörlos und schon ein bekanntes Gesicht bei der Gehörlosengemeinde: Sie war selbst bei der Kindergruppe Rumpelwichte dabei und hat im Jahr 2001 in Nürnberg Konfirmation gefeiert. Im letzten Jahr war sie als Betreuerin bei den Kindergruppen und auf einer Kinderfreizeit dabei. Im Mai 2004 hat Lisa eine Fortbildung zur Mitarbeiterin gemacht. Für ein Jahr wird Lisa vor allem im Kinder- und Jugendbereich mitarbeiten und Stefanie Lindnau und Erika Burkhardt unterstützen. Außerdem kann sie in verschiedene andere Bereiche „hineinschnuppern“ und sich einen Überblick über die Arbeit der Gehörlosenseelsorge verschaffen. Wir freuen uns auf unsere neue Praktikantin und wünschen ihr viel Freude und gute Begegnungen bei der Arbeit in der Gehörlosengemeinde!

Die Redaktion



Von Keren nach Asmara

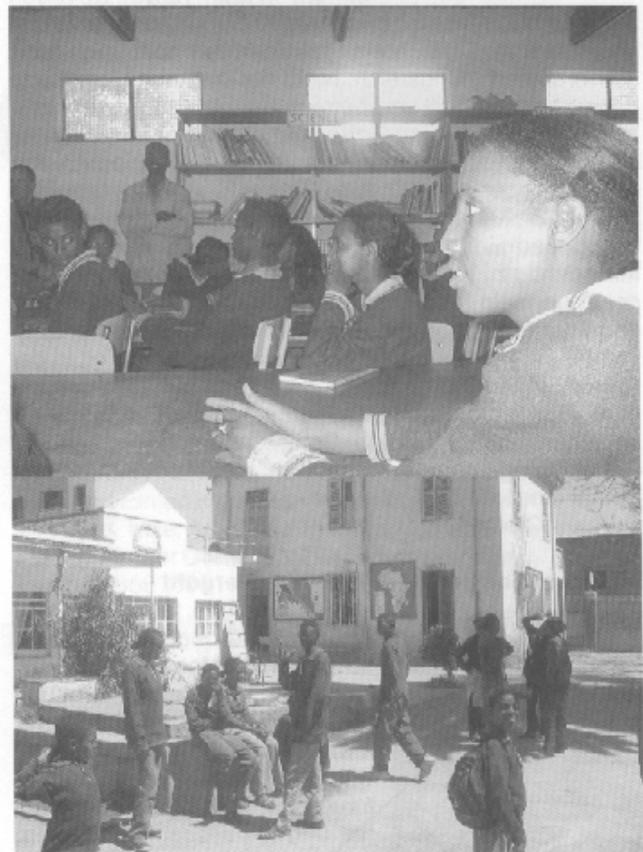
Die Schule in Keren (Eritrea) gibt es jetzt seit 50 Jahren. Dazu gab es in Keren eine große Jubiläumsfeier. Darüber berichteten wir im letzten Gemeindebrief. Aber nach dieser Feier waren wir auch noch an der Gehörlosenschule in Asmara und haben auch noch an anderen Orten Gehörlose besucht.

Die Schule in Asmara ist viel kleiner als die Schule in Keren. Zur Erinnerung: Die Schule in Asmara war zuerst nur eine Notschule. Wegen des Krieges mußte die Schule in Keren geschlossen werden und alle Schüler und Lehrer zogen nach Asmara. Als Eritrea im Jahre 1993 unabhängig wurde, ist die Schule in Keren wieder geöffnet worden. Die Schule in Asmara wurde eine eigenständige Schule. Aber immer noch sieht man: Die Schule in Asmara wurde nicht gebaut, um viele Kinder aufzunehmen. Es gibt einen Pausenhof. Auf diesem Pausenhof können auch die Kinder spielen, wenn kein Unterricht ist. Aber es wird auf diesem Hof auch Essen gewaschen und gekocht, und es finden Gespräche zwischen Eltern und Lehrern statt. Wenn man die Kinder beobachtet, kann man sehen: Die Kinder sind nicht so ruhig wie in Keren. Das liegt am engen Platz, aber vielleicht auch daran, dass die Kinder nicht in der Schule wohnen. Viele Kinder haben von daher einen weiten Weg von Zuhause zur Schule. Einige Kinder werden von dem sehr alten Kleinbus der Schule abgeholt. Aber dieser Bus ist immer wieder kaputt. Bald wird er gar nicht mehr repariert werden können. Mehdin Yohannes, der Direktor der Schule, erzählte uns: „Wenn der Bus lange Zeit kaputt ist, dann kommen einige Kinder in dieser Zeit überhaupt nicht zur Schule. Andere Kinder versuchen zu Fuß den Weg zur Schule zu gehen, auch wenn es viele Kilometer zu gehen sind. Aber bei Fußmärschen sind jetzt schon drei Kinder von Autos erfasst worden und tödlich verunglückt (die Straßen sind oft zu eng für Autos und Fußgänger, die Fahrer hupen und merken zu spät, dass das Kind nicht hört!). Es ist daher sehr wichtig, dass die Schule einen neuen Kleinbus bekommt“. Eigentlich aber wünscht sich Schuldirektor Mehdin Yohannes eine neue und größere Schule. Eine Schule, in welcher die Kinder wie in Keren in der Schule wohnen können und nicht mehr einen langen und gefährlichen Weg zurücklegen müssen.



Eine schöne Sache sehen wir aber in Asmara jetzt schon: Zwölf Kinder werden vor der 1. Klasse in einem Kindergarten spielerisch unterrichtet. So treffen diese Kinder schon rechtzeitig andere Gehörlose in ihrem Alter und

üben so mit den Lehrern Gebärden. Dieser Kindergarten wird übrigens auch von deutschen Gehörlosen unterstützt. Es ist wichtig, dass es dieses Projekt auch in den nächsten Jahren noch gibt. Vielleicht werden dann auch noch in den nächsten Jahren die Träume und Wünsche vom Schuldirektor Mehdin Yohannes wahr. Das Gelände für eine neue Schule hat die evangelische Kirche übrigens schon von einer schweizerischen Missionsgesellschaft geschenkt bekommen. Wir waren gemeinsam mit Mehdin Yohannes dort und mit ihm haben wir uns schon vorgestellt, wie dort Kinder sicher spielen und gebärden könnten. *Rolf Hörndlein*



Wir bitten um Spenden für die Gehörlosenschulen in Keren und Asmara
Die Spenden sollen helfen, einen Kleinbus für den Schülertransport mit zu finanzieren. Bitte helfen Sie mit. Wir danken Ihnen für Ihre Spende.

Ev. Gehörlosenseelsorge
Ktn 24 1040219
BLZ 76060561 Acredobank Nürnberg
Stichwort: Schulbus Eritrea

Bibel-Time

Welcher Baum in der Bibel ist Symbol für Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit: Mandelbaum, Johannisbrotbaum oder Dattelpalme?
Antwort auf Seite 11



"Spurensuche"

Die Nürnberger Konfirmanden waren auf Spurensuche. Im Konfirmationsgottesdienst hingen von jedem Konfirmanden ein Paar Schuhe in luftiger Höhe. Pfr. Klenk versuchte die Spuren des letzten "Konfi Camps" bei jedem Jugendlichen zu finden. Ernsthaft wurde nachgeforscht, gelacht werden durfte auch. Judith Kriak, Diakonin in der Ausbildung, hielt die Predigt und Gemeindepädagogin Erika Burkhardt segnete die Konfirmanden ein. Vertrauensmann Randolf von Hünneberg gab den Konfirmanden Mut und Freude mit auf den Weg. Eltern der Konfirmanden baten in Gebärden und Gebärdensprache Gott um Begleitung für die Konfirmanden. Der mit ca. 200 Personen sehr gut besuchte Gottesdienst war ein wichtiger Höhepunkt für die evang. Gehörlosengemeinde Nürnberg-Umland. Die Spenden werden für die Schwedenfahrt Jugendlicher 2006 verwendet. Allen Mitarbeiterinnen danken wir herzlich und wünschen den Konfirmanden einen gesegneten neuen Lebensweg.

Pfr. Joachim Klenk



Taufen - ganz schön schwierig

Pfr. Sauermann hatte am 5. Juni in Nürnberg alle Hände voll zu tun. Im monatlichen Gottesdienst der Gehörlosengemeinde wurden 3 Kinder getauft mit den Namen Camillo, Joscha-Leon und Theresa. Da kann ein Pfarrer schon mal ins Schwitzen kommen. Pfr. Sauermann übernahm auch die Predigt, Gebärdenpoesie und Lesungen wurden von Judith Kriak und Randolf von Hünneberg gestaltet, und der Gebärdenchor Nürnberg brachte Gebärdenlieder ein. Die ca. 130 Gottesdienstbesucher gestalteten den Gottesdienst im Zelt. Anschließend feierten alle gemeinsam im Freien. Die Spenden wurden für die Kinderfreizeit der ev. Gehörlosengemeinde zur Verfügung gestellt.

degpa



Bibel-Time



Antwort zu Frage von Seite 3

Paramente. Die Farbe hängt mit der Kirchenjahreszeit zusammen. Wenn Sie diese Farbzusammenhänge interessieren, können Sie bei ARARAT Shop für 2,50 € eine sehr schöne Kirchenjahres-Scheibe zum Drehen erwerben.



Kommen Sie mit in die bezaubernde Welt der Pantomime

Vorstellungen - Thementauftritte - Workshops - Theaterarbeit und Körpertraining - Seminare
Pantomime Jomi
 Fax 0683884962
 buero@pantomime-jomi.de



Umweltschutz, was, wo, wie?

Umweltschutz ist wichtig und geht alle an.

Umweltberaterin
 mit Zertifikat, gehörlos, informiert in Vereinen/ Verbänden über aktuelle Fragen des Umweltschutzes. In 22 verschiedenen Themen werden mit Theorie und praktischer Anwendung Erkenntnisse und Anleitungen zum Umweltschutz vermittelt.

Referate in DGS

Nähere Info:
 Monika Hoyer
 Westerwaldweg 48
 91056 Erlangen
 Fax 09131/47192



Heute stelle ich eine alte Frau vor, eine Prophetin aus Jerusalem: Hanna. Hanna ist beinahe 84 Jahre alt. Aber ihr Herz und ihr Verstand sind jung. Denn sie wartet. Hanna wartet, dass Gott den Menschen große Freude schenkt. Sie ist wach und neugierig auf die Zukunft. Sie wartet, dass Gott die Einsamen tröstet, die Kranken heilt, die Müden und Verzweifelten aufrichtet. Sie wartet, dass Gott für Recht und Frieden sorgt. Sie wartet, dass Gott sein Volk Israel erlöst aus der schweren Situation, in der es leben muss.

Hanna lebt allein. Als sie jung war, war sie verheiratet. Aber dann ist ihr Mann gestorben nach sieben Jahren Ehe. Sie hatten keine Kinder. Jetzt ist Hanna eine alte Frau. Alles geht mühsam und langsam bei ihr - das Aufstehen, das Essen, das Sprechen, das Gehen. Trotzdem macht sie sich Tag für Tag auf den Weg in den Tempel. Wenn Gott kommt, so denkt sie, dann kann ich das hier zuerst erkennen.

Einmal kommt ein junges Paar in den Tempel. Die Frau trägt ein kleines Kind im Arm. Die beiden wollen Gott danken für die Geburt des Kindes, und sie wollen, dass das Kind in Gottes Gemeinde aufgenommen wird. Das Kind heißt Jesus. Die Eltern heißen Maria und Josef.

Hanna sieht den Mann und die Frau. Und sie sieht vor allem das Kind. Sie erkennt: In diesem Kind kommt Gott selbst! Zuerst kann sie es kaum glauben. Ein Kind kann doch nicht Gott sein, denkt sie. Ein Kind braucht doch selbst Hilfe und Schutz - wie soll es andere schützen und ihnen helfen?

Hanna geht auf die Eltern zu. Sie schaut das Kind ganz aus der Nähe an. Und plötzlich fängt sie an zu singen - glücklich, gelöst, mit kraftvoller Stimme: "Gott ist mit uns! Schaut es euch an! Die Hilfe ist da. Ein Kind! In der Schwäche des Kindes kommt Gottes Kraft. In der Hilflosigkeit des Kindes kommt Gottes Hilfe. In der Winzigkeit des Anfangs zeigt sich Gottes Größe." - Hanna singt wie ein junges Mädchen. Viele bleiben stehen und lassen sich anstecken von ihrer Freude. Und manch einer ahnt an jenem Tag: Dieses Kind wird die Welt verändern! vergleiche Lukas 2, 36-38

Annemarie Ritter (bayreuth@egg-bayern.de)



Jerusalem



Moses

(Anmerkung: Träger d. 2 Tafeln "10 Gebote" aus Stein)

Zeichnung: Paul Dinkel in Erarbeitung mit Ruthild Baudach

Bibel-Time

Frage :

Welche von diesen Gartenpflanzen finden wir in der Bibel? Schwarzer Senf oder Melone

Antwort auf Seite 11.



10 Gebote für das Leben

Das Religionspädagogische Zentrum in Heilsbronn (RPZ) veranstaltete für Lehrkräfte an Gehörlosenschulen und Zentren für Hörgeschädigte einen Fortbildungslehrgang zu den 10 Geboten. Nach biblischer Geschichte hat Mose die 10 Gebote aus Gottes Hand erhalten. Genau genommen sind es keine Verbote, sondern Gebote für das Leben in Solidarität. 2006 wird ein Studientag zum Thema Gebärdenlieder im Religionsunterricht stattfinden und im Februar 2007 die nächste Fortbildung, dann gemeinsam mit den Katecheten.

Pfr. Joachim Klenk




Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern - Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg

Zentralanruf und ST: 0911/ 63285-0 Zentral - Fax: 0911/63285-22 Bildtelefon: 0911/ 63285-20 e-Mail: buero@egg-bayern.de

Pfr. Klenk	Tel: 0911/ 63285-0 (auch ST)	e-Mail: buero@egg-bayern.de. Handy: 0171-8104-170; Handyfax: -171
Fr. Kreß	Tel: 0911/ 63285-11 (auch ST)	e-Mail: buero@egg-bayern.de
Fr. Burkhardt	Tel: 0911/ 63285-28 (auch ST)	e-Mail: erika.burkhardt@egg-bayern.de oder jugend@egg-bayern.de
Fr. Reinhardt	Bifon: 0911/ 63285-20	e-Mail: rosa.reinhardt@egg-bayern.de oder finanzen@egg-bayern.de
Fr. Schönner	Tel: 0911/ 63285-14 (auch ST)	e-Mail: ursula.schoenner@egg-bayern.de
Fr. Schulz	BiFon: 0911/ 63285-20	e-Mail: heidi.schulz@egg-bayern.de
Fr. Wiesner	Tel: 0911/ 63285-27 (auch ST)	e-Mail: renete.wiesner@egg-bayern.de

Unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 15.00 Uhr

Unsere Sprechstunden:

Kirchenrat Pfarrer Joachim Klenk, Landeskirchl. Beauftragter	nach Vereinbarung
Frau Burkhardt, Gemeindereferentin und Religionspädagogin	nach Vereinbarung
Frau Schönner, Sozialberatung A-M	Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr
Frau Wiesner, Sozialberatung N-Z	Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr

Gemeinde Amberg

 Herr Pfarrer Rüdiger Löbermann
 Paulanergasse 12
 92224 Amberg
 Tel: 09621/ 48590 Fax: 09621/ 485935
 E-Mail: amberg@egg-bayern.de
 GS. Christina Amann Fax: 09621/607250
 Hans Zapf Fax: 09621/ 24472

Gemeinde Aschaffenburg

 Vertretung durch Nürnberg
 GS. Jutta Krause Fax: 06021/ 570588
 GS. A. Kurzschenkel Fax 06186/ 201612

Gemeinde Augsburg

 Vertretung durch München
 GS. Anneliese Reisner Fax: 0821/ 708238
 Karin Schuller Fax: 0821/ 571228
 Helene Seliger Fax: 0821/ 36647
 Adolf Wuttke Fax: 0821/591205

Gemeinden Bayreuth/ Hof/Schweinfurt

 Frau Pfarrerin Annemarie Ritter
 Steinwaldstr. 2
 95448 Bayreuth
 Tel: 0921/ 94375 Fax: 0921/ 7930853
 E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
 GS. Bayreuth: Hannelore Köhn Fax: 0921/ 58148
 Jutta Raupach Fax: 0921/851277
 Waltraud Stöckl Fax: 0921/514201
 GS. Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921/ 1510950

Gemeinden Bamberg/ Coburg

 Herr Pfarrer Matthias Derrer
 Am Kindergarten 16
 96158 Reudorf
 Tel: 09502/ 924515 Fax: 09502/ 924516
 E-Mail: E-Mail: bamberg@egg-bayern.de
 GS. Bamberg: Gerhard Weibbrecht Fax: 0951/ 131778
 Sieglinde Fölßel Fax: 09503/ 7936
 GS. Coburg: Siegfried Giesa Fax: 09561/ 340
 Kathrin Zinner Fax: 09561/ 318550

Gemeinde Erlangen

 Herr Pfarrer Matthias Schulz
 Frankenwaldallee 13
 91056 Erlangen
 Tel: 09131/ 126197 Fax: 09131/ 126196
 E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
 GS. Susanne Binder Fax 09132/730828

Gemeinde Kulmbach

 Herr Pfr. Johannes Meuß
 Burghaiger Straße 73
 95326 Kulmbach
 GS. Kurt Scheller
 Tel: 09221/ 86323
 Fax: 09229/ 7357

Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

 Frau Angelika Hommel
 Am Alsterberg 12
 87616 Marktoberdorf
 Tel/ Fax/ ST: 08342/ 40410
 Gemeindep. Christina Bleyer Fax: 08245/ 2117

Gemeinde München

 Frau Pfarrerin Comelia Wolf
 Büro: Landwehrstr. 15/ 3
 80336 München keine festen Bürozeiten!
 Tel: 089/ 544449-26, Fax: 089/ 544449-27,
 E-Mail: muenchen@egg-bayern.de
 VM: Klaus Saint-Memaint Fax: 089/ 6731726
 Frau Pfarrerin Christine Keßler
 Tel: 089/ 7142217, Fax: 089/ 71019997
 Gebärdensprachlehrerin: Monika Winter Fax: 089/9606679

Gemeinde Neustadt/ Aisch

 Herr Pfarrer Rolf Hörndlein
 Deberndorfer Weg 3a
 90449 Nürnberg
 Tel: 0911/ 252984-7 Fax: 0911/ 252984-8
 E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
 GS. Hilde Hawlik Fax: 09122/ 75505

Gemeinde Nürnberg/ Fürth

 Herr Pfarrer Joachim Klenk + Frau GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
 Narzissenweg 26
 90451 Nürnberg
 Tel/ST: 0911/ 63285 - 0 Fax: 0911/ 63285 - 22
 E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
 VF: Andrea Rank Fax: 0911/ 508651
 VM: Randolph v. Hündeberg Fax: 0911/ 6807806

Gemeinde Straubing-Deggendorf

Vertretung durch Nürnberg

Gemeinde Treuchtlingen/ Feuchtwangen

 Vertretung durch Nürnberg
 GS: Edeltraud Langer Fax: 09141/ 6659

Gemeinde Schweinfurt

 Frau Pfarrerin Annemarie Ritter siehe Bayreuth
 GS. Christa & Erich Jäger Fax: 09744/ 524

Gemeinde Würzburg-Umland

 Frau GL- Seelsorgerin Dagmar Windshügel
 Friedrich-Ebert-Ring 27d
 97072 Würzburg
 Tel: 0931/ 8808889 Fax: 0931/ 8808887
 E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de
 GS. Ruthild Baudach Fax: 0931/ 4045115
 Rebecca Mathes Fax: 0931/661298




Was machen die Kinder während der Konfirmation?

Am 1. Mai fand in Nürnberg Konfirmation statt. Parallel zum Gottesdienst in der Johanneskirche gab es wieder einen Kindergottesdienst für gehörlose, schwerhörige und hörende Kinder. Alle Kinder hatten viel Spaß bei einem Spiel zum Thema Schuhe. Dann erzählten Stefie und Daniela die Geschichte von einem Mann, der gute Schuhe brauchte, weil er viel unterwegs war: Jona. Jona machte eine abenteuerliche Reise. Er verbrachte sogar einige Tage im Bauch eines großen Fisches. Oft hörte Jona nicht auf Gott oder er war böse auf Gott. Aber am Ende darf Jona erleben: Alle Menschen sind Gottes Kinder. Gott liebt die Menschen. Jedes Kind konnte einen tollen glitzernden Fisch basteln und mit nach Hause nehmen. Wir haben auch ein Lied zusammen gebärdet und gesungen: Gott schenkt uns die Welt. Gott schenkt uns das Leben. Gott schenkt uns Freude. Wir danken Gott!
Stefanie Lindnau und Daniela Schmid



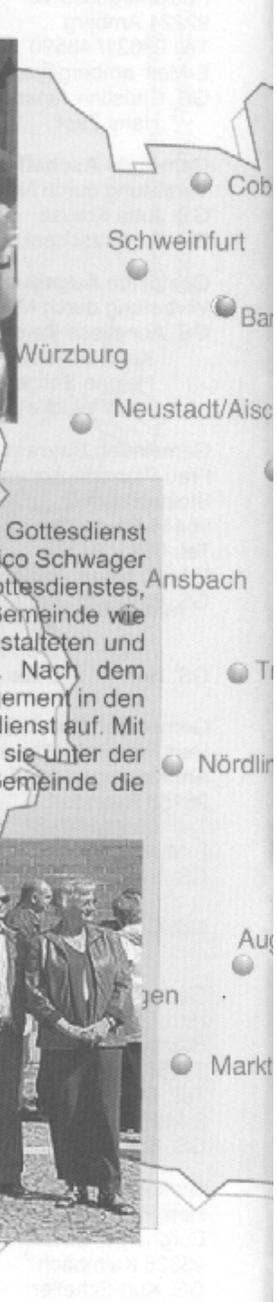
Lebendiges Marktoberdorf

Die Gehörlosengemeinde Marktoberdorf ist lebendig. Jeden Monat treffen sich Gehörlose und ihre Familien aus der Umgebung. Jeden 2. Monat feiern sie gemeinsam einen Gottesdienst, am 18. Juni zum Thema "Jesus heilt". Mit lebendigen Gebärdenliedern und interessanten Gottesdiensten feierten Prädikantin Angelika Hommel und Gemeindegliederin Christina Bleyer mit den rund 50 Gottesdienstbesucherinnen.
degpa



Konfirmation in München

Am 15. Mai sind in München fünf Jungen und ein Mädchen konfirmiert worden. In einem festlichen Gottesdienst sagten die sechs Konfirmanden: Thomas Abraham, Lukas Chmiel, Iris Meinhard, Daniel Rieger, Nico Schwager und Michael Schwesinger ihr „Ja“ zu Christus und der christlichen Gemeinschaft. Zu Beginn des Gottesdienstes, als alle noch sehr aufgeregt waren, zeigten die Konfirmanden ihren Familien und der ganzen Gemeinde wie selbstverständlich und selbstbewusst sie in der Kirche auftreten und mitarbeiten können. Sie gestalteten und gebärdeten zusammen mit Pfarrerin Wolf den gesamten Anfangsteil des Gottesdienstes. Nach dem Konfirmationssegen bedankten sich die Konfirmanden bei ihren Eltern und Paten für deren Engagement in den letzten Jahren mit einem Gebärdenlied. Auch der Münchner Gebärdenchor trat in diesem Gottesdienst auf. Mit einem schon bekannten Lied und einem neuen Lied zeigten die fünf Mitglieder des Chores, was sie unter der neuen Leitung von Herrn Bath gelernt hatten. Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Gemeinde die Konfirmanden und die Familien zu einem Kaffeetrinken ins Gemeindehaus ein.





Kirchentag Hesselberg

Auch dieses Jahr fand wieder der bayerische Kirchentag auf dem Hesselberg statt. Von Gehörlosen aus ganz Bayern wurde der Kirchentag gut besucht. Der Festgottesdienst mit dem Motto "Die Freude am Herrn ist eure Stärke" wurde von Kirchenrat Joachim Klenk und Pfarrerin Annemarie Ritter in Gebärdensprache übersetzt. Auch beim Informationsstand der Gehörlosenseelsorge Nürnberg und des JSBs gab es ein buntes Programm für Gehörlose und Hörende. Neben Quizfragen und Rätseln wurden Gebärdenlieder, ein kleiner Gebärdenkurs, und Tänze sowie ein Bastelprogramm rund um die Gebärdensprache angeboten. Darüber hinaus erhielten Gehörlose in einem Workshop Eindrücke vergangener Bildungstage auf dem Hesselberg. Wir freuen uns, dass wir dabei sein durften und hoffen, allen hat es so gut gefallen wie uns.

Andrea Schwarz



Hof
g
Kulmb
Bayre
berg

Erlangen
Nürnberg
Uchtlinge
en

Gemeindeausflug nach Wertheim

An Christi Himmelfahrt trafen sich die Gehörlosengemeinden Aschaffenburg und Würzburg in Wertheim. 35 Erwachsene, 4 Kinder und 3 Hunde begrüßten sich nach einer gemütlichen Fahrt durch die schöne Landschaft stürmisch am Bahnhof. Der Himmel war noch etwas bewölkt als alle gemeinsam zu einer Stadtführung aufbrachen. Gehörlosenseelsorgerin Dagmar Windshügel dolmetschte die interessante Stadtgeschichte von Wertheim. Beim gemeinsamen Mittagessen neben der Stiftskirche kam plötzlich die Sonne hervor. Unter blauem Himmel wanderten die Gehörlosen auf die Burgruine oder am Main entlang. Wer wollte, ging ins Glasmuseum oder schaute im Rathaus Hof den vielen Brautpaaren zu (Datum: 05.05.05).

Nachdem sich alle mit Kaffee, Kuchen oder Eis gestärkt hatten, wurde die Aschaffener Gruppe am Bahnhof verabschiedet und danach fahren auch die Würzburger in der Abendsonne mit dem Bus nach Hause. Es war ein wunderschöner Tag!

Dagmar Windshügel

Münche
burg
berddorf





Amberg - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Paulaner
Im September kein Gottesdienst
Sonntag, 09. Oktober, 10.00 Uhr
Im November kein Gottesdienst

Aschaffenburg - Umland

Gottesdienste und Andachten in der Christuskirche
Sonntag, 04. September, 11.45 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 02. Oktober, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 06. November, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft

Augsburg - Umland

Gottesdienste in der St. Anna-Kirche
Sonntag, 25. Sept., 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Im Oktober kein Gottesdienst
Sonntag, 27. November, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche
Sonntag, 11. Sept., 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 09. Oktober, 14.00 mit Heiligem Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 13. November, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft

Bayreuth - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche
Sonntag, 25. September, 14.00 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft; Sonntag, 23. Oktober, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 20. November, 14.00 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft

Coburg - Umland

Gottesdienste in der St. Lukaskirche
Sonntag, 18. September, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 16. Oktober, 14.00 Uhr mit Heiligem Abendmahl anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 20. November, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft

Erlangen - Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal
Im September kein Gottesdienst
Sonntag, 30. Oktober, 14.00 Uhr mit Abendmahl
Im November kein Gottesdienst

Hof - Umland

Gottesdienste im Gemeindesaal St. Lorenz
Samstag, 03. September, 14.00 Uhr; Im Oktober kein Gottesdienst
Samstag, 05. November, 14.00 Uhr mit Abendmahl

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche
Sonntag, 04. September 14.00 Uhr. Sonntag, 09. Oktober, 14.00 Uhr, Sonntag, 13. November, 14.00 Uhr mit Abendmahl

Marktoberdorf - Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25
Samstag, 15. Oktober, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Veranstaltungen/Gruppen
Treffen sind immer in der evang. Kirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25
Samstag, 17. September Ausflug
Samstag, 12. November, Gemeindegemeinschaft - Weihnachtsbasteln

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17
Sonntag, 18. September, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 16. Oktober, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 20. November, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft

Neustadt / Aisch - Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch
Sonntag, 04. September, 14.00 Uhr
Sonntag, 09. Oktober, 14.00 Uhr
Sonntag, 27. November, 14.00 Uhr (Kath. Gottesdienst)

Nürnberg/Fürth - Umland

Johanneskirche, Eibacher Hauptstr.
Sonntag, 04. September, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 02. Oktober, 14.00 Uhr, Familiengottesdienst, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 06. November, 14.00 Uhr mit hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft
Veranstaltungen/Gruppen
Seniorenclub: Mo., 12. September, Mo., 10. Oktober, Mo., 14. November um 14.30 Uhr
Offener Seniorennachmittag: immer mittwochs, 14.00 - 17.00 Uhr
Rumpelwichte 10 - 13 Jahre Freitag, 14. Oktober, Freitag, 18. November, Freitag, 09. Dezember 14.00 - 16.00 Uhr
Himmelhüpfer 6 - 9 Jahre
Freitag, 14. Oktober, Freitag, 11. November, Freitag, 02. Dezember 14.00 - 16.00 Uhr

siehe weiter auf der nächsten Seite.

Frankens Deaf Theater

Das Theater mit Theaterstücken zur Gehörlosenkultur.
Wir bieten Vorstellungen für Jubiläumsfeiern und Festveranstaltungen, auf Geburtstagen und bei Workshops
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Lydia Fietz
Fax Nr. 09131-483722



Frauengruppe mit Gymnastik: Dienstag, 14.00-16.00 Uhr, 20. + 27. September, 04. + 25. Oktober, 15. + 29. November
Frauentreffpunkt: Donnerstag, 15. September 18.30-20.30 Uhr, separates Programm, auch am 6. + 20. 10. u. 10. + 24.11.
Mini-Club 0 - 3 Jahre, Dienstag, 9.30-11.30 Uhr, 20. September, 04. + 18. Oktober, 08. + 22. November
Männergruppe Bileam: Mittwoch, 12. Oktober 05, 18.30 - 20.00 Uhr
 Männerfreizeit: Bergwanderung im Rofangebirge am Achensee 16. - 18. September 2005
„Trockene“: nach Vereinbarung, Frau Wiesner
Gebärdenchor: nach Vereinbarung

Schweinfurt - Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche Samstag, 11. September, 14.00 Uhr, mit Abendmahl, anschl. Gemeindenachm.
 Samstag, 09. Oktober, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag
 Samstag, 13. November, 14.00 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

Treuchtlingen - Umland

Gottesdienst in der Markgrafenkirche
 Sonntag, 18. September, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag
 Im Oktober kein Gottesdienst
 Sonntag, 20. November, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Besuch mich wieder!



Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche
 Samstag, 18. September, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag
 Samstag, 16. Oktober, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag
 Samstag, 27. November, 14.00 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

Kirchliche Beratung im Raum Nürnberg

Sozialberatung
 Montag 15.00 - 18.00 Uhr
 Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
 Frau Schönner, Frau Wiesner
 Fax: 0911/63285-22

Familien-, Lebens- und Eheberatung
 nach Vereinbarung
 Herr Pfr. Klenk/ Frau Ebert-Kühling
 Fax: 0911-63285-22

Gehörlosen - Aids - Beratung Mittelfranken
 der Stadtmission Nürnberg e.V., Rieterstr. 23,
 90419 Nürnberg
 Rosa Reinhardt nach Vereinbarung
 Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024
 e-Mail: aids-info@stadtmission-nuernberg.de
 tagsüber in der Gehörlosenseelsorge.
 Fax: 0911/63285-22, Bildtelefon: 63285-20

Wohnungswechsel? Umzug?

Damit wir Ihnen unseren Gemeindebrief immer pünktlich zusenden können, teilen Sie uns bitte jede Adressänderung rechtzeitig mit:

Neue Adresse:

Name _____
Strasse: _____
PLZ: _____ **Ort:** _____
Neue Adresse ist gültig ab: _____

bitte ausfüllen und an die Evangelische
 Gehörlosengemeinde senden,
 z.H.Heidi Schulz, Narzissenweg 26,
 90451 Nürnberg
 oder per Fax unter 0911/63285-22
 oder per Mail unter heidi.schulz@egg-
 bayern.de
 Danke!

Zeugen Jehovas

Seit einiger Zeit besuchen die Zeugen Jehovas Gehörlose aus unseren Gemeinden. Die Zeugen Jehovas gehören NICHT zu den christlichen Kirchen. Sie sind eine Sekte! Die Zeugen Jehovas möchten mit Ihnen über Gott und Ihren Glauben sprechen, Ihnen Zeitschriften geben und Sie zu den Treffen der Zeugen Jehovas einladen. Was können Sie tun? Mit den Zeugen Jehovas zu diskutieren ist sinnlos. Aber Sie können sagen: "Mir ist evangelisch wichtig! Ich will Verbindung zu Jesus Christus behalten. Bitte besuchen Sie mich nicht mehr!" Bitte melden Sie sich bei Ihren Seelsorgern, wenn Sie weitere Informationen möchten.

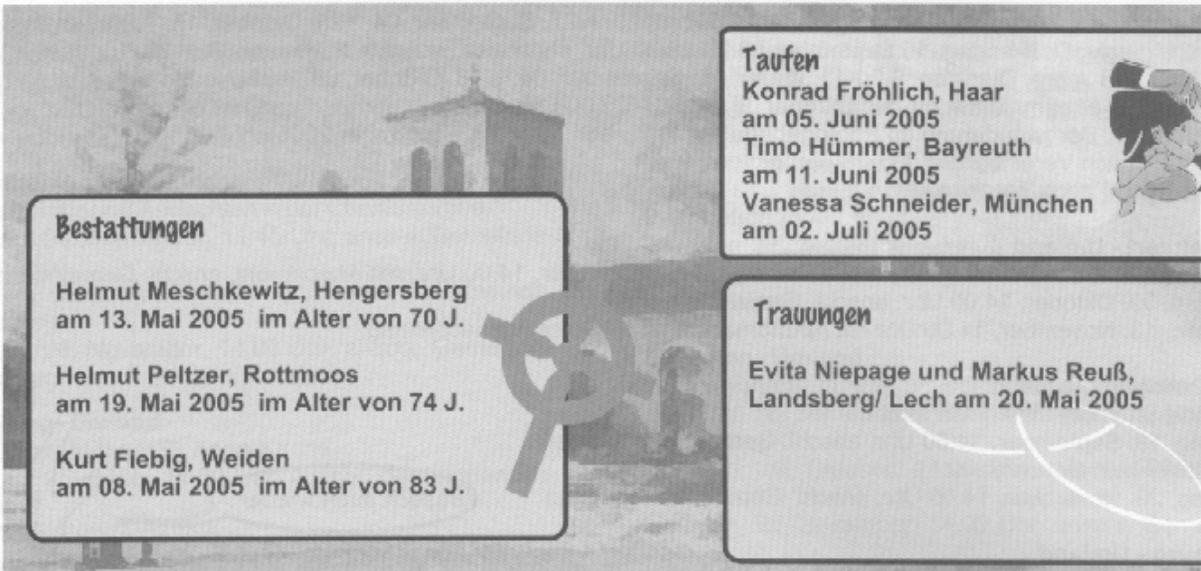
Dagmar Windshügel

Bibel Time

Antwort zu Frage Seite 4:

Die Dattelpalme. Sie ist eine der ältesten Pflanzen im Heiligen Land überhaupt. Sie kann bis zu 20 Meter hoch wachsen. Es gibt Berichte, dass die Dattelpalme vor ca. 4000 Jahren kultiviert wurde. Schon die mutige Debora (Richterbuch 4,5 ff) saß unter einer Dattelpalme. Ihre Blätter und die Blätter von drei weiteren Bäumen wurden für das Laubhüttenfest verwendet.





Bestattungen

Helmut Meschkewitz, Hengersberg
am 13. Mai 2005 im Alter von 70 J.

Helmut Peltzer, Rottmoos
am 19. Mai 2005 im Alter von 74 J.

Kurt Flebig, Weiden
am 08. Mai 2005 im Alter von 83 J.

Taufen

Konrad Fröhlich, Haar
am 05. Juni 2005
Timo Hümmer, Bayreuth
am 11. Juni 2005
Vanessa Schneider, München
am 02. Juli 2005



Trauungen

Evita Niepage und Markus Reuß,
Landsberg/ Lech am 20. Mai 2005

Neue Männer braucht das Land

Kirchliche Arbeit und christliche Gemeinden brauchen Frauen und Männer. Die Meinung, zur Kirche gehen doch nur die Frauen, stimmt schon lange nicht mehr mit der Realität überein. Richtig ist, dass der Anteil der Männer in Gruppen, bei Veranstaltungen und Gottesdiensten in den vergangenen Jahren gestiegen ist. Das ist sehr erfreulich und erstaunt selbst die Frauen. Die Gehörlosenseelsorge hat die Männerarbeit seit dem Jahr 2000 verstärkt gefördert. Unterstützung kam auch von der Männerarbeit der evang. Kirche in Bayern. Sie werden fragen, warum brauchen wir eine Männerarbeit? Ich glaube, wir brauchen in unseren Gemeinden vor allem Angebote, die Männer nicht nur zum Grillen, zum Aufbauen von Weihnachtsbuden bitten. Interessante Themen und gemeinsame Unternehmungen sollen vermehrt angeboten werden. Randolf von Hünneberg, Gemeindevorstand in Nürnberg und Prädikant, hat dabei ebenso unterstützt wie Helmut Reim, ausgebildeter Bergführer. So gründeten sich die Männergruppen "Simson" 2003 und die Männergruppe "Bileam" 2003.

Die "Simson -Männer": Sie haben den Namen von dem biblischen wilden, langhaarigen Mann Simson (Altes Testament, Richterbuch Kap 13 ff). Sie sind bayernweit organisiert. Die Simson-Männer treffen sich im 2-Jahresrhythmus zu einem Bergwochenende, auch im September 2005. Gemeinsam wird gewandert, geschwitzt, am Abend in der Berghütte erzählt, am frühen Morgen ein Berg bestiegen, um den Sonnenaufgang zu ge-

nießen und ein gebärdensprachlicher Berg-Gottesdienst gefeiert. Die "Simson - Männer" sind ein wenig wilder und jünger (35 - ca. 50 Jahre).

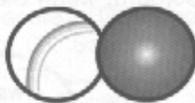


Die "Bileam- Männer": Sie nennen sich nach dem überall anerkannten klugen Bileam, ein Mann aus dem Alten Testament (4. Mosebuch Kap 22-24). Die Bileam-Männer haben sich im Raum Nürnberg organisiert und treffen sich ca. 5 mal im Jahr. Für die kommenden Treffen steht auf dem Programm: Männer in der Bibel (Gruppenabend), Spezialweihnachtsfeier für Männer (Feier), Männer weinen nicht (Zwiebelschneiden und Diskussion), Filmabend Helen Keller (mit Einführung) oder die Männer-Stadtralley "Männerperspektiven" in Nürnberg City.



Für Männer werden aber auch Gespräche angeboten, vereinzelt lebende Männer werden seelsorgerlich begleitet. Die Erfahrung ist, dass Männer eine eigene Art haben, miteinander zu reden und sich Problemen zu stellen. In den kommenden Jahren soll dieses Angebot stabilisiert und mit anderen Gruppierungen koordiniert werden.

Pfr. Joachim Klenk



Vom Tunnel zum Regenbogen
Selbsthilfegruppe für USHER-SYNDROM in
Unterfranken
Friederike Baudach
Fax 0 93 54 / 90 24 48
Mail: USHER-SHG-Unterfranken@web.de



Herzliche Glück- und Segenswünsche zum 70., - , 75., - und ab 80 jährigen Geburtstag !

70. Geburtstag



Helmut Winkler, Ebersdorf am 13. September
Anna Marciniak, Würzburg am 15. September
Betti Laube, Roßtal am 23. Oktober
Kathinka Sedlacek, Stadtsteinach am 20. November

Alles Gute!



75. Geburtstag



Ilse Rau, Kulmbach am 16. September
Ilse Fleiner, Meitingen am 25. September
Karl Hermann, Burgbernheim am 25. September
Margarete Bernert, Nürnberg am 08. Oktober

ab 80. Geburtstag



Anna Schröter, Stein am 01. September zum 87. Geb.
Augustine Knöpfle, Augsburg am 03. Sept. zum 80. Geb.
Appolonia Stürmer, Schweinfurt am 07. Sept. z. 83. Geb.
Babette Müller, Neumarkt am 09. Sept. zum 86. Geb.
Anton Birk, Kulmbach am 19. Sept. zum 80. Geb.
Georg Friedrich, Emtmannsberg am 23. Sept. zum 83. Geb.

ab 90. Geburtstag



Käthe Längenfelder, Nürnberg am 13. Sept. zum 93. Geb.
Margarete Gundel, Illesheim am 17. Sept. zum 100. Geb.
Bruno Neumann, Neuburg am 29. Sept. zum 95. Geb.
Frieda Stadelmann, Nürnberg am 29. Sept. zum 92. Geb.
Hilde Brix, Amberg am 21. Oktober zum 91. Geb.
Willi Brückner, Ebersdorf am 07. Nov. zum 91. Geb.

Konfirmation in Würzburg

Am Samstag, 23. April feierte die Würzburger Gehörlosengemeinde Konfirmation. Der einzige Konfirmand, Carsten Koch, gebärdete sein "Ja" zu Gott. Die ganze Gemeinde begleitete Carsten durch den Gottesdienst und 160 Hände applaudierten Carsten beim Auszug zu. Die Gemeindegliederinnen, Ruthild Baudach und Rebecca Mathes, spielten die Geschichte vom Fischzug des Petrus nach. Zwei ehemalige Konfirmandinnen berichteten von ihrem Kontakt zur Gehörlosengemeinde, der bis heute nie verloren gegangen ist. Die Gehörlosenseelsorgerin, Frau Windshügel, wünschte Carsten ein Leben voller "Fische" (schöner Erlebnisse) und immer wieder das Gefühl: Gott ist da!

Auf dem Foto ist Carsten beim Anschneiden der Konfirmationstorte zu sehen.

Dagmar Windshügel



Glückwunsch,
an Carsten und
die Katecheten



2 Jahre Ausbildung sind vorbei

2 Jahre voller Arbeit und neuer Entdeckungen. Was steht eigentlich im Alten Testament genau über Abraham, wo finde ich die 10 Gebote, welche Entdeckung machte Martin Luther und wer hat den Adventskranz erfunden? Diese und andere Fragen mussten bearbeitet werden, denn Brigitte Schmidt(gl), Sabine Wangerin (hr) und Ruthild Baudach (gl) sind zu Religionslehrerinnen im Nebenamt in Deutscher Gebärdensprache ausgebildet worden. Vor allem müssen Katecheten aber lernen, die Inhalte des Lehrplans für den Religionsunterricht mit den Kindern zu erarbeiten. Pfr. Klenk (Gehörlosenseelsorge) und Dr. Ammon (Religionspädagogisches Institut) haben die Ausbildung über 2 Jahre begleitet und gestaltet. Brigitte Schmidt, Sabine Wangerin und Ruthild Baudach dürfen sich ab Juli 2005 Katecheten - also Religionslehrer nennen. Die Ausbildung von Katecheten ist staatlich anerkannt. Deshalb müssen 4 wichtige Prüfungen bestanden werden: Lehrprobe, schriftliche Arbeit zur Lehrprobe, schriftliche Prüfung (3 Stunden) und mündliche Prüfung (30 Min). Gratulation an die neuen Katecheten. Am 13. Juli wurden sie von Regionalbischof Dr. Röhlhlin eingesegnet. Ein ganz besonderer historischer Tag für die Gehörlosengemeinden in Bayern.

degpa





Zwei Gesetze sind geändert worden:

1. Änderung bei Kündigung von Mietwohnungen

In vielen alten Mietverträgen sind lange Kündigungszeiten angegeben. Zum Beispiel: wenn ich schon über 10 Jahre in meiner Wohnung wohne, dann beträgt die Kündigungszeit 12 Monate. Das gibt große Probleme beim Wohnungswechsel. Jetzt gibt es ein neues Gesetz: für alle Mietverträge gilt: 3 Monate Kündigungszeit, egal was im Mietvertrag geschrieben ist. Das ist eine große Erleichterung, wenn ich eine neue Wohnung suche.

2. Änderung d. Zuverdienstgrenzen bei Arbeitslosengeld II

Wenn ich Arbeitslosengeld II (= Alg II) bekomme und nebenbei eine kleine Arbeitsstelle habe, dann darf ich bisher nur wenig Geld von dem Lohn (=Zuverdienst) behalten. Jetzt gibt es ein neues Gesetz: jeden Monat darf ich vom Zuverdienst 100 € behalten und dazu noch 20% von dem Verdienst über 100 €.

Hier ein paar Beispiele:

o Ich verdiene 300 €. Ich darf behalten: 100 € dazu 20% von 200 € = 40 €, zusammen 140 €. Ich verdiene 400 €. Ich darf behalten: 100 € dazu 20% von 300 € = 60 €, zusammen 160 €.

o Ich verdiene 600 €. Ich darf behalten: 100 € dazu 20% von 500 € = 100 €, zusammen 200 €.

Es lohnt sich also in Zukunft mehr, trotz Alg II eine Arbeitsstelle anzunehmen. Die finanzielle Lage wird etwas gebessert.

Schöner/Wiesner

Achtung Ex-Konfis! Aufgepaßt!

Jetzt habt ihr schon alle eure Konfirmation gefeiert. Und was jetzt? Sicher erinnert ihr euch noch an die Konfi-Camps. Ihr habt viel lernen müssen, aber trotzdem war auch viel Spaß dabei. Jetzt wollen wir wieder ein paar Tage wegfahren, aber ohne Lernen!!! Wir fahren in ein Jugendhaus und werden dort ein Wochenende lang viel Spaß, gute Laune und gutes Essen haben! Ihr seid herzlich eingeladen zur Nach-Konfi-Freizeit!

Wann: 21. bis 23. Oktober 2005, Beginn: Freitag mit Abendessen, Ende: Sonntag mit großem Frühstück, Rückkehr nach Nürnberg: ca. 13 Uhr. Wo: Weiding/ Nähe Cham im bayerischen Wald.

Kosten: 30 Euro pro Person für Fahrt ab Nürnberg, Essen, Übernachtung, Programm. Leitung: Erika Burkhardt, Stefanie Lindnau und EA Mitarbeiter. Teilnehmer: Jugendliche der Konfi-Camps der Jahre 2005 und 2003!

Anmeldungen ab sofort bei Erika Burkhardt, Fax: 0911/6328522 oder email jugend@egg-bayern.de oder Telefon 0911/6328528

DGS Kurs für Gehörlose auf Tour...

Vom 14. -16. Juni machte der Kurs DGS für Gehörlose einen Ausflug an den Bodensee. Diese Gruppe lernt schon seit Jahren die DGS an der Akademie Ararat. Die Gruppe besteht aus 4 Teilnehmern und der Leitung Kerstin Forster und Andrea Schwarz. Unser Ausflug bot viele Gelegenheiten, neue Gebärden zu erlernen. Außerdem wurden bekannte Gebärden geübt und vertieft. Angekommen in Ravensburg, schauten wir uns die schöne Stadt an. Am nächsten Tag besuchten wir eine Einrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Hör-Sprachbehinderung und geistiger Behinderung.

Diese Einrichtung ist sehr groß. Sie ist nicht nur Schule, sondern hat auch einen Vorschulkindergarten und eine Werkstatt. Der nette Direktor führte uns durch die Schule und das Gelände. Er erzählte uns einiges über Schule, Internat und die dortige Gebärdensprache. Wir waren sehr verwundert, wie anders die Gebärdensprache dort ist. Beeindruckend war die wunderschöne Lage mitten im Grünen. Neben Pferden konnten auch verschiedene andere Tiere von Bewohnern gehalten werden. Besonders toll war die Möglichkeit, an einem Gottesdienst teilzunehmen. Beim Thema "Unsere Erde" konnten wir den Gottesdienst sogar aktiv mitgestalten. Anschließend ging die Fahrt nach Meersburg und von dort aus auf die Insel Mainau. Zufällig trafen wir auf der Fähre und auf der Insel verschiedene Gruppen von gehörlosen Touristen. Bevor wir am nächsten Tag die Heimreise antraten, zog es uns nach Österreich, genauer gesagt nach Bregenz. Nach einem Stadtbummel ging es mit einer Bahn auf den nahe gelegenen Berg "Pfänder". Von dort aus konnten wir bei strahlender Sonne noch einmal das gesamte Bodenseegebiet betrachten. Erschöpft, aber mit vielen schönen Eindrücken kehrten wir schließlich nach Nürnberg zurück.

Andrea Schwarz



Die Gruppe...



...bewundert die schönen Schmetterlinge.

Material neu

Der Ararat Shop hat wieder neues Material für Gruppen und Religionsunterricht organisiert. Tolle Sachen können damit gemacht werden.

degpa





Interview mit Prädikant Randolph von Hünedeberg

1. Woher kommst Du und wo wohnst Du?

Aufgewachsen bin ich in Nürnberg, vor allem meine Kindheit habe ich nur zwei Häuser von der Gehörloseenseelsorge Nürnberg-Eibach entfernt verbracht, und seit vielen Jahren wohne ich mit meiner Frau Clarissa in der Faberstadt Stein in einem Neubaugebiet des ehemaligen Gutshofs der Grafen Faber-Castell, umgeben von freundlichen Nachbarn.

2. Warum hast Du Dich entschlossen, die Prädikantenausbildung zu machen?

Im Februar 2001 wurde ich zum Gemeindevorstand der Gehörlosengemeinde Nürnberg und Umland gewählt. Ich habe im Gottesdienst sehr gerne Lesungen übernommen, habe die Lesungen und das Vaterunser in Gebärdensprache für gehörlose Gemeindeglieder vorgetragen. Damals ahnte ich nicht, daß ich später die Ausbildung zum Prädikanten machen würde. Innerlich hatte ich schon das Gefühl, ich hätte mir eine spezielle Ausbildung für dieses Gebiet gewünscht. Ob es eine Ausbildung dieser Art auch für Gehörlose gibt, wusste ich damals nicht. Es gab bisher praktisch für Gehörlose keine Ausbildungsmöglichkeit, da die Ausbildungsstellen die Deutsche Gebärdensprache nicht beherrschten. Ich habe große Motivation und Willen. Als mir Herr Pfr. Klenk im Jahr 2002 die Ausbildung zum Prädikanten angeboten hat, hab ich gleich zugesagt. Die Prüfung habe ich Anfang Dezember 2003 mit Erfolg abgeschlossen.

3. Welche Aspekte sind für Dich bei Deiner Arbeit als Prädikant besonders interessant?

Ich kam auch besonders auf den Prädikantenkurs, weil ich mich als gehörloser Prädikant besser einfühlend in die gehörlose Gemeinde als ein Hörender, weil ich Sorgen und Nöte der Gehörlosigkeit am eigenen Leib erlebe und die Gottesdienste, Predigten und Gebete mit der gehörlosen Gemeinde gut tun und Geborgenheit geben. Ich habe durch Pfr. Klenk so viel über die Bibel, die Landschaft im Nahen Osten und die ganze Zeittafel des Alten und Neuen Testaments erfahren; Deshalb möchte ich meine Erfahrung von Hoffnung und Trost gerne an andere weitergeben. Der Glaube ist das grundsätzliche Predigtziel! Er muß geweckt und immer wieder gestärkt werden. Glauben zu vermitteln muss das orientierende Motiv der Predigt sein. Dass es zum Glauben kommt, ist eine Wirkung des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist bringt mich zum Selbstverhältnis zu Gott, so daß ich gebärden kann: Ich glaube!

4. In welchen Bereichen arbeitest Du besonders gerne?

Als Prädikant natürlich im Gottesdienst, zur Zeit überwiegend in der St. Anna-Kirche zu Augsburg. Wo ich in der nächsten Zeit, vor allem ab 2006, meine Gottesdienste abhalte, ist noch nicht festgelegt. Jedenfalls ist es immer mein Wunsch gewesen, im Jahr 4 bis 6 mal eine Predigt zu halten, denn ich habe ja meinen Vollzeitberuf, in dem ich sehr gerne arbeite. Ich bin auch gerne in Diskussionsrunden dabei.

5. Was sind Deine Hobbies?

Eigentlich viele, um nur einige zu nennen: Geographie, Gebärdensprache erforschen, ich schwirre gerne um die Weltkugel, habe Interesse an fremden Völkern u. ihrer Esskultur, Kunst, und die Natur erkunde ich gerne beim Wandern.

6. Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Dass in der Zukunft die Gehörlosengemeinden nicht auseinander geraten und dass die Jugendlichen sich viel mehr für die Gemeinden interessieren, um etwas aus der Bibel zu erfahren und darüber zu diskutieren. Die Bibel ist immer noch der Bestseller. Ich gehe davon aus, daß viele Gehörlose die Bibel mit den in den Kirchen ausgelegten Gesangbüchern verwechseln. Oft sind auch die "geliehenen" Kirchengebäude für unsere Gehörlosengottesdienste viel zu hoch und auch etwas zu düster. Der Liturg (=Pfarrer, Diakon, Prädikant) wirkt optisch minimiert. Das produziert Müdigkeit. Wir versuchen deswegen die passende Kirche "speziell für Gehörlose voll eingerichtet", zu finden. Der Hintergrund, vor dem der Liturg steht, sollte einfach sein, ohne Fenster und möglichst mit schlichten Altar-gegenständen. So können die gehörlosen Kirchenbesucher den Liturg besser verstehen.

Interview: Andrea Schwarz



ARARAT - SHOP

Fax: 0911-63 28 5-22

Gehörlosen- und Bibelkultur:

Wir verkaufen alles - Bücher, Spiele, CD's, Accessoires



**ARARAT -
GEBÄRDENSPRACH-
AKADEMIE**

Fax: 0911-63 28 5-22

Wir bieten Gebärdensprachkurse aller Art an:

- Crash-Kurse
- Profikurse
- Kurse zur Gehörlosenkultur
- Kurse zur Erweiterung des Fachwissens für den Umgang mit gehörlosen Menschen
- Auf Wunsch werden spezielle Konzepte erarbeitet



Ihr Ansprechpartner bei Projekten in den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung für und mit gehörlosen Menschen *Intelligent helfen *Selbstbewusst unterstützen *Wichtige Arbeitsplätze schaffen
Verein zur Förderung der Jugend- Sozial- und Bildungsarbeit - Bei der Gehörlosenseelsorge e.V. Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg
 Tel/ST 0911-63 285-0 - Fax 0911/63 285-22 Konto: 3500152 - BLZ 76060561 - Acredo Bank Nürnberg

SCHWARZE KUNST KANN GANZ SCHÖN BUNT SEIN



Schuster Druck GmbH
 DTP - Druck & Weiterverarbeitung

JETZT NEU . . .

Schwarzweiß Digitaldruck mit zahlreichen Weiterverarbeitungsoptionen, z.B. Falzen und Heften, Klebbindung in einem Arbeitsgang. Sparen Sie mit uns Zeit und Geld...

Wir erstellen für Sie Broschüren von Ihrer Datei oder Kopiervorlage in kürzester Zeit auch in Kleinauflagen.

Wir fertigen Flyer, Geschäftskartchen, Schülerzeitungen, Generärbriefe, Etiketten, Trauerdruckzettel, Farbkopien und vieles mehr.

Gestaltung und Druck mehrfarbiger Visiten- oder Einladungskarten auch in kleinsten Mengen zu günstigen Preisen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Castellstr.10
 90451 Nürnberg
 Tel 09 11/6426828 Fax 09 11/6426827
 e-mail: schuster-druck@t-online.de

Bäckerei - Konditorei - Café

Wunder
 Inh. H. Musak



Die Hochzeit sollte das schönste Fest Ihres Lebens sein. Verschönern Sie es aus diesem Grund mit einer festlichen und eleganten Torte. Wir fertigen Ihre spezielle Wünsche. Die Lieferung ist im Raum Nürnberg "frei Haus"!

...dann es schmeckt, was Wunder backt

Montag - Freitag 5.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr, Samstag 5.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr

Hafenstraße 54, 90451 Nürnberg
 Telefon 09 11/6 42 76 54, Telefax 6 42 76 68

DEAFSHOP.DE

Bücher Videos CD-Rom's Spiele Technik

Der Online-Shop für alles zum Thema HÖRGESCHÄDIGT / GEHÖRLOS

24 im Internet erreichbar www.deafshop.de

Buchhandlung Pelzner
 Inh. Doris und Thomas Höreth
 Eibacher Hauptstr. 50 Tel. 0911-64 62 98
 90451 Nürnberg Fax: 0911-6 49 40 00
 e-mail: buecher-pelzner@t-online.de · www.buecher-pelzner.de

Impressum

Redaktion:
 JSB e.V., Team der evang. Gehörlosenseelsorge und freie MitarbeiterInnen

Herausgeber:
 JSB e.V. Narzissenweg 26,
 90451 Nürnberg, Tel: 0911-632850

V.i.S.d.P.
 Andrea Schwarz und MitarbeiterInnen

Layout, Satz und grafische Gestaltung: Paul Dinkel

Druck:
 Fa. Schuster Druck Nürnberg - Eibach

Versand:
 Heidi Schulz & Team
 Tipps und Rückmeldung bitte an: Fax 0911-6328522

E-mail:
 gemeindebrief@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Auflage: 1550
Spendenkonto:
 Konto 10 402 19
 BLZ 760 605 61

Acredo Bank Nürnberg
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Ihre Fotografenmeisterin Bianca Kirchner freut sich auf Ihren Besuch.

Foto Kirchner



Eibacher Hauptstrasse 91
 90451 Nürnberg
 Telefon/Fax 0911/6427423

-Portraits-Reportagen-

-Portraits-Reportagen-

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Redaktionsschluss: 06. Oktober 2005

Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie Berichte über:

- * Weihnachtsperspektiven
- * Neue Veröffentlichungen werden vorgestellt
- * Weltgebetstag
- * 2006 - Jahr des Seelsorge
- * Neues von JSB
- * und vieles mehr.



Hinweis

Falls wir bei der Zusendung des Gemeindebriefs Personen übersehen haben, melden Sie sich bitte per Fax unter der Nummer 0911-63 28 5 22 oder per e-mail unter info@egg-bayern.de zu Händen von Heidi Schulz.

graphische Elemente © Paul Dinkel 2004